

Kunstgeschichtliches und Reliquien

Robert OUSTERHOUT, *The pantokrator monastery and architectural interchanges in the Thirteenth century* (QC S. 749-763), fragt nach architektonischen Überresten der Lateinerherrschaft in Konstantinopel und vermag nur wenig zu präsentieren: neben einzelnen nur in Schriftquellen erwähnten und heute wieder verschwundenen Bauten im Venezianerquartier nämlich nur die massiven äußeren Stützpfiler der Hagia Sophia und die (heute wieder verschwundenen) Glockentürme sowohl bei ihr wie auch bei dem als Grabeskirche der Komnenendynastie gegründeten und ab 1205 als Verwaltungszentrum des vergrößerten Venezianerquartiers fungierenden Pantokrator-Kloster, wo die laufenden Restaurationsarbeiten bislang wenig Einschlägiges ergeben haben außer aufgefundenen Verglasungsresten, über deren Herkunft (Ursprungsbau oder erst venezianisch?) noch debattiert werde.

Aygül AĞIR, *Gli stabilimenti dei Veneziani dopo l'anno 1204* (QC S. 771-788), schlägt erneut vor, die Substruktionen und partiell das Erdgeschoß des heute in Istanbul noch existierenden Balkapani Han (bei Ousterhout nicht erwähnt) mit den Überresten des 1220 im Venezianerquartier erbauten Fondaco gleichzusetzen.

Fanny CAROFF, *La narration des croisades dans l'iconographie française et flamande du Moyen Âge: Place et spécificité de l'expédition de 1204* (UC S. 175-192, mit 9 Abb.), befaßt sich mit den vergleichsweise spärlichen Darstellungen von Szenen aus dem Vierten Kreuzzug in der nordfranzösischen Buchmalerei in Chronik-Handschriften des 13.-15. Jh.

Manfred SCHULLER / Karin UETZ, *Progetti e procedere dell'adattamento architettonico della Basilica di San Marco nel Duecento: primi risultati della Bau-forschung alla facciata nord* (QC S. 825-855), berichtet, interessant, aber stark abseits vom Tagungsthema, über die bei aktuellen Restaurierungsmaßnahmen am Ziegelmauerkern neu gewonnenen Erkenntnisse zur Baugeschichte des Nord-Narthex von S. Marco und der dem Nordquerhaus vorlagerten Isidor- und Mascoli-Kapellen (in deren Außenfront unter der Marmorverkleidung der letzte Überrest der verschwundenen frühmittelalterlichen Kirche des ersten Stadtpatrons Theodor erhalten geblieben sein dürfte).

Malcolm BARBER, *The Impact of the Fourth Crusade in the West: The Distribution of Relics after 1204* (UC S. 325-334), sichtet, kategorisierend und weitestgehend basierend auf der von Riant bereits in den 1870er Jahren zusammengebrachten Materialsammlung, noch einmal die in den Westen gelangte Reliquienbeute aus Konstantinopel und die Funktionalisierungen der einzelnen Stücke am neuen Aufbewahrungsort, allerdings ohne Miteinbeziehung von Venedig.

Holger A. KLEIN, *Die Heiltümer von Venedig – die 'byzantinischen' Reliquien der Stadt* (QC S. 789-823), ist eine mit Vollständigkeitsanspruch erarbeitete Übersicht über alle vom 7. bis zum 17. Jh. nach Venedig gelangten Reliquien griechischer Herkunft mitsamt den entsprechenden Translationsberichten und Nachrichten in zentralen historiographischen Werken wie Jo-